

③

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich einen Vorschlag zur Einführung eines digitalen Umfragesystems in unserer Gemeinde einbringen. Ziel ist es, die politische Beteiligung der Bürger zu stärken und die Entscheidungsprozesse zu verbessern. Bereits am 3. April 2024 habe ich über die Website der Gemeinde Bovenau „Anregungen und Ideen“ meine Vorschläge zur praktischen Umsetzung dargelegt. Ich hoffe, dass diese Idee zumindest dem zuständigen Ausschuss bekannt ist. Daher möchte nun die wichtigsten Punkte kurz zusammenfassen und meine Absicht erklären:

1. **Steigerung der Effizienz bei Entscheidungsprozessen sowie Stärkung des plebiszitären Elements:**
  - Durch ein digitales Umfragesystem könnte die Gemeindevertretung insbesondere bei kritischen Tagesordnungspunkten effizienter entscheiden. Auch wenn Einwohnerfragestunden dazu dienen die Bürger in Entscheidungsprozesse einzubinden, bin ich der festen Überzeugung, einen deutlich größeren Kreis wahlberechtigter Bürger zu erreichen. In Einwohnerfragestunden stehen Bürger somit ggf. nicht mehr nur mit ihrer Meinung da, sondern können sich auf das Umfrageergebnis berufen - Stichwort: Rechenschaftspflicht. Das gleiche gilt umgekehrt für die Gemeindevertretung.
  - Eine Schwelle für kritische Tagesordnungspunkte sollte gefunden werden. Ein Vorschlag meinerseits wäre, dies an einer monetären Grenze festzumachen oder substantielle Eingriffe in das Gemeindeleben, wie beispielsweise die Errichtung eines Gewerbegebietes in der Größenordnung von 60 ha aufzunehmen oder wie jüngste Vorhaben zum Umbau „Uns Huus“ in einer Größenordnung zwischen ca. 8 - 10,4 Millionen €.
2. **Erfassung eines dezidierten Meinungsbildes aller wahlberechtigten Bürger in Bovenau:**
  - Das System ermöglicht eine umfassende und genaue Erhebung der Meinungen aller wahlberechtigten Einwohner, wenngleich kein Anspruch auch Bindung am Ergebnis besteht. Das Thema der nördlichen Erweiterung des Gewerbegebietes A210 in Größenordnung von 60 ha hätte somit unverbindlich vorab abgefragt werden können. Das gleiche gilt für den Um- und Ausbau „Uns Huus“ in einer Größenordnung zwischen ca. 8 - 10,4 Millionen €.
3. **Verzahnung mit aktuellen Vorhaben der Gemeinde bezüglich digitaler Schulung:**
  - Insbesondere ältere Menschen sollen durch Schulungen in die Nutzung des Systems eingebunden werden. Barrierefreiheit ist dabei ein zentraler Aspekt. Am 21.03.24 wurde seitens der Gemeindevertretung beschlossen, Einsteiger-Kursangebote mit der Überschrift „Digitale Teilhabe stärken - im Internet, sozialen Medien und durch sicherere Smartphonennutzung“ in der Gemeinde Bovenau für Seniorinnen und Senioren zu schaffen und anzubieten. Vortrefflich um dieses Thema somit einzubinden.
4. **Erstellung einer digitalen App:**
  - Ideell wäre die Erstellung einer App, die mit der neu gestalteten Website der Gemeinde Bovenau interagiert, um den Zugang zu Umfragen zu erleichtern. Kosten und Wartung müssten geprüft werden.
5. **Datenschutzrechtliche Bestimmungen:**
  - Datenschutzrechtliche Bedenken werden immer wieder geäußert - hierzu habe ich mir Gedanken gemacht. Die Umfragen sollen durch valide Authentifizierungsprozesse und anonym in aggregierter Form der Daten stattfinden. Näheres entnehmen Sie bitte meiner bereits verfassten Anregung vom 03.04.2024.
6. **Umsetzung einer bereits 2018 versprochenen Wahlagenda zum Thema Digitalisierung und Modernisierung:**
  - Dieses Projekt könnte somit als ein weiterer Schritt zur Erfüllung eines schon seit 2018 gegebenen Versprechens zum digitalen Fortschritt sein.

Ich bitte daher alle Anwesenden um ihre Zustimmung zu diesem Vorschlag, um die Einführung eines digitalen Umfragesystems in die Wege leiten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

---

Alexander Ritter